

# Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **35=55 (1889)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

welche sie sich besonders interessiren, sowie die ganze Sammlung der Kriege der neuern Zeit erwerben.

## Eidgenossenschaft.

— (Mit der Leitung der Kurse für die Festungstruppen in Airole) ist vom Bundesrath, wie die Zeitungen berichten, Artilleriemajor Affolter, Professor am Polytechnikum in Zürich, betraut worden.

— († Oberstleutenant Franz von Erlach) ist, 70 Jahre alt, in Gilamont bei Vevey gestorben. Derselbe war früher im Artilleriestab und machte als Freiwilliger die letzte polnische Erhebung mit. Er war literarisch sehr gebildet, hatte aber manche militärisch nicht realisirbare Gedanken. Landsturm und Volkskrieg fanden in ihm einen eifrigen Verfechter. Franz von Erlach ist Verfasser mehrerer militärischer Werke. Das bekannteste darunter ist betitelt: „Die Freiheitskriege kleiner Völker gegen grosse Heere“.

— (Der Uebungsritt des Dragoner-Regiments Nr. 4) hat am 21. Februar von Burgdorf aus begonnen. Die Pferde wurden an dem Besammlungsorte mit frischem Winterbeschlag versehen; die Reise ging am 21. bis Willisau, am 22. bis Langnau und den 23. nach Thun. Einen ähnlichen Marsch unternahmen die Guidenkompanien 4 und 10 von Bern über Sumiswald und Signau nach Thun. Beim Regiment Nr. 4 leitet der Oberinstruktor Oberst Wille persönlich den Marsch, der jedenfalls zu wichtigen Wahrnehmungen über die Leistungsfähigkeit des Pferdmaterials und die Beschaffenheit des Beschlags Anlass geben wird.

**Bern.** Der zum Direktor der Jura-Bern-Luzern-Bahn gewählte Oberst Dumur stand nach der Einführung der neuen Militärorganisation einige Zeit als Waffenchef des Genie im Dienste der Eidgenossenschaft. Er verliess diesen Posten, den er mit Auszeichnung bekleidet, um in Serbien im Auftrage einer französischen Unternehmung grosse Eisenbahnbauten zu leiten. Nachdem er dieselben in verhältnissmässig kurzer Zeit beendet, kehrte er wieder in die Heimath zurück.

**St. Gallen.** (Das Ergebniss der Militärsteuer) in diesem Kanton beziffert sich im Ganzen auf Fr. 216,011. 20, wovon nach Massgabe des Bundesgesetzes über die Militärpflichtersatzsteuer Fr. 110,125. 66 der kantonalen und Fr. 105,885. 54 der eidgenössischen Staatskasse zu fallen. („Bund.“)

**Aargau.** († Oberstleutenant Theodor Fischer) ist in Reinach in Folge eines Herzschlages im Alter von 53 Jahren gestorben. Fischer, ein beliebter Kamerad, war Kommandant eines Artillerie-Regiments und funktionirte oft als eidg. Pferdeinschätzer, als solcher wurde er auch in weitem Kreise bekannt.

## Ausland.

**Oesterreich.** († Feldzeugmeister Freiherr Packenj von Kilstädten), einer der verdientesten Generale der Armee und Theresienritter, ist in Meran am 30. v. Mts. verschieden. Freiherr Packenj war 1817 zu Graz als Sohn eines Majors geboren und wurde 1835 aus der Militärakademie zu Wiener-Neustadt als Fähnrich zu Palombini-Infanterie Nr. 36 ausgemustert. Er kam 1843 als Oberleutenant zum General-Quartiermeisterstabe und bewährte sich zunächst als ausgezeichnete Mappour und Zeichner. 1847 zum Haupt-

mann befördert, that er sich in allen bedeutenden Affairen des Jahres 1848 unter Radetzky durch Umsicht und heldenmüthige Tapferkeit hervor. Bei Mortara war er es, dessen einsichtsvolle Verfügungen wesentlich zum Erfolge beitrugen. Bei Novara griff er wiederholt mit bestem Erfolge in den Gang des Gefechts ein und erhielt für diese glänzenden Waffenthaten zunächst die eiserne Krone. 1850 wurde ihm durch das Ordenskapitel das Ritterkreuz des Maria Theresien-Ordens zuerkannt. Er kam hierauf mit dem zweiten Armeekorps nach Parma, Lucca und Pisa, focht bei der Einnahme von Livorno, wurde 1850 Oberstleutenant, 1854 Oberst, 1859 Generalmajor und Generalstabschef Wimpfen's. Für seine Verdienste in dieser Kampagne erhielt er die eiserne Krone zweiter Klasse. Mehrere Jahre fungirte er als präsidirender Militärbevollmächtigter bei der Bundesmilitärkommission in Frankfurt a. M. Am 15. September 1866 wurde er Feldmarschalllieutenant und Divisionär in Hermannstadt, 1868 in Olmütz. Zuletzt war FZM. Freiherr von Packenj Stellvertreter des Oberkommandanten der k. k. Landwehr und erhielt als solcher den Orden der eisernen Krone erster Klasse.

(„Militärztg.“)

**Frankreich.** (Tagesbefehl des Generals Boisdenebets.) Der zum Befehlshaber des 16. Armeekorps ernannte General Boisdenebets nahm Sonntag, den 13. Januar, von den Truppen der 11. Division in Nancy mit folgendem Tagesbefehl Abschied:

„Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der 11. Division! Zum Kommando des 16. Armeekorps berufen, bewahre ich von den vier Jahren, die ich an Eurer Spitze verbrachte, ein unverlöschliches Andenken. Ich habe viel von Euch verlangt und Ihr habt mir nie Euer Mühen abgemessen. Ich habe von Euerem Eifer, Euerem militärischen Sinn und — lasst mich es hinzufügen — von Eurer Hingebung Alles erlangt, was ich nur wünschen konnte. Ich war stolz darauf, Euch zu befehlen und mein Vertrauen zu Euch gestattet mir, den Erfolg zu eskomptiren, welches auch die Zahl unserer Gegner sein möge. Ruht Euch nicht aus auf den Resultaten, die in Friedenszeiten erreicht wurden: wie auf dem Schlachtfelde weicht der Soldat zurück, der nicht vorwärts schreitet. Bringt Euer ganze Hingebung dem Führer entgegen, der mich ersetzt und der alle Vorzüge besitzt, die stets vorwärts drängen. Unausgesetzte Arbeit und Manneszucht sind zwei Formen der Opferwilligkeit und ich verbinde eine Bürgschaft, dass das Opfer nicht unnütz sein wird für die Vertheidigung des Landes, zur Beschützung dieser befreundeten Bevölkerung mit Euch in einem und demselben Adieu, in einem und demselben Bedauern.“

**Frankreich.** (Bei der Preisbewerbung für das beste Sattelzeug) sind prämiirt worden:

1. Preis: Kapitän Cogent mit 5000 Fr.
2. „ Sattlermeister Ragout mit 2000 Fr.
3. „ „ Uren mit 500 Fr.
4. „ Kapitän Cogent mit 500 Fr.
5. „ Sattler Noel des 8. Dragoner-Regiments mit 500 Fr.
6. Preis: Sattlermeister Gacher mit 500 Fr.
7. „ Raffinin, Sattler des 4. Kürassier-Regiments.

Wir empfehlen unser Atelier für galvanische Vernickelung, Versilberung und Vergoldung unter Zusicherung solider und billiger Arbeit.

*Zürcher Telephongesellschaft,  
Actiengesellschaft für Electrotechnik  
in Zürich.*